Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIG

PFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG

Geschäftsführer:
Ingo Höhn, Adrian Schimpf

Redaktion
Chefredakteur: Gerald Goetsch
Stv. Chefredakteur: Jan Wulf

Leitende Redakteure: Lars Fetköter, Nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom Dienst:
Andreas Heß, Sven Levermann, Timon Ruge, Jörg Schiffmann
Verantwortliche Redakteure:
Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft); Nick Vogler (Lübeck); Olaf Bartsch (Ostholstein); Hanno Hannes (Herzogtum Lauenburg), Holger Schwartz (Segeberg, Stormarn); Jürgen Rönnau (Sport); Petra Haase (Kultur); Nadine Wapner (Gestaltung)
Korrespondenten:
Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram Hammer (Kiel)

Stormarn
Redaktions-Telefon:
0 45 31/88 77-11
E-Mail:
redaktion.stormarn@ln-luebeck.de
Lokalredaktion:
Brunnenstraße 1,
23843 Bad Oldesloe

Leiter der Lokalredaktion:
Holger Schwartz (hol, 0 45 51/96 55-15)
Stellvertreter: Oliver Vogt (Produktion, ov, 0451/144 23 16), Markus Carstens (Kreispolitik, mc, 045 31/88 77-11)
Redakteure:
Bad Oldesloe/Oldesloe-Land/Wirtschaft: Dorothea von Dahlen (dvd, 0 45 31/88 77-13); **Reinfeld/Nordstormarn/Reportagen:** Britta Matzen (bma, 0 45 31/88 77-15); **Lokalsport:** sport@ln-luebeck.de
Medienberater:
Lars Jepsen (0 45 31/88 77-30)
Fax: 0 45 31/88 77-39

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 43,90 €, im Postversand 50,40 €.
Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland** (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv.Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader

Verlag
Anzeigen: Ingo Höhn
Vertrieb: Thekla Graper
Technik: Sven-Sören Ulrich
Verlag:
Lübecker Nachrichten GmbH,
Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,
BIC: NOLADE21SPL,
DB Privat u. Firmenkundenbank AG
IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,
BIC: DEUTDEHH222 8802233

Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten.
Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:
www.LN-Online.de

So erreichen Sie Ihre LN
Zentrale Rufnummer:
0451/14 40

Fragen rund ums Abo und die Zustellung?
0451/144 18 00
Leserservice@LN-Luebeck.de

Fragen rund um Anzeigen?
Privat:
0451/144 11 11
Anzeigenservice@LN-Luebeck.de
Geschäftlich:
0451/144 12 00
Media@LN-Luebeck.de

Fragen an die Redaktion?
Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Babymassage startet wieder

Neue Kurse beginnen im Februar – Auch das Eltern-Kind-Café und die Vortragsreihe gehen weiter

VON SANDRA FREUNDT

Bianca Bouchon-Stockdreher (l.) und Eileen Buthmann starten im Februar wieder mit der Babymassage. FOTOS: SANDRA FREUNDT

BAD OLDESLOE. Es geht wieder los: Im Februar starten Krabbelgruppe und Babymassage wieder. Die offenen und kostenlosen Kurse sind Kooperationsangebote des Familienzentrums der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Oldesloe und der „SchreiBabyAmbulanz Kompetenzzentrum Frühe Hilfe“.

Ab 7. Februar beginnt die Babymassage jeweils montags (10.15 bis 11.45 Uhr) in den oberen Räumen im Haus der Begegnung (HdB) am Poggenseer Weg unter neuer Leitung. Monika Wiborny, welche den Kurs bisher geleitet hatte, wird ihre Arbeit in Zukunft mehr auf den südlichen Teil Stormarns konzentrieren.

Ihren Platz im Norden nimmt Eileen Buthmann ein. Die 32-Jährige ist selbst Mutter zweier Kleinkinder, staatlich anerkannte Sozialpädagogin und ausgebildete Krisenbegleiterin für junge Familien im Bereich Schwangerschaft, Säuglinge und Kleinkinder. Die Massagetechniken bei Babys hat sie im Rahmen ihrer Ausbildung erlernt, zudem auch mit ihren beiden Kindern selbst Babymassage-Kurse besucht.

Start mit einem gemeinsamen Lied

Ihre nun eigenen Kurse im HdB beginnt sie stets mit einem gemeinsamen Lied, bei dem die Babys dann von ihren Müttern für die Massage ausgezogen werden. Dann beginnt die eigentliche Babymassage, die Techniken werden dabei den Bedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen angepasst. „Es geht dabei nicht um das Erlernen unterschiedlicher Techniken. Der Fokus liegt vielmehr auf der Bindung der Mutter (oder des Vaters) zum Kind durch die Berührung“, betont Eileen Buthmann.

> „Es ist nicht schlimm, wenn das Baby bei der Massage einschläft.
>
> **Eileen Buthmann**, Kursleiterin

Während der Massage sollen sich die Eltern daher auch komplett dem Kind widmen. Allerdings bleibt auch noch Zeit für einen Austausch, denn schließlich soll der Kurs für die Teilnehmer auch eine Zeit der Entspannung sein. „Daher muss auch niemand pünktlich zum Kursbeginn auf der Matte stehen“, betont Buthmann, jeder kommt vorbei, wie es für ihn passt. „Und es ist auch nicht schlimm, wenn das Baby bei der Massage einschläft oder man mal eher gehen muss, weil das Kind einfach unruhig ist.“

Beratung durch Familienhebamme

Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat ist zudem Familienhebamme Dorit Gawlik-Huth vom Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) für eine offene Beratung zu Fragen rund um Schwangerschaft und Fragen im Alltag von jungen Familien vor Ort. Auch dieses Angebot kann ohne Anmeldung kostenlos genutzt werden.

Krabbelgruppe auch wieder in Präsenz

Einen Raum weiter startet ebenfalls am 7. Februar von 10.15 bis 12.15 Uhr die Krabbelgruppe, die von Bianca Bouchon-Stockdreher geleitet wird und sich an Eltern mit Kindern vom Krabbelalter bis zum Laufbeginn richtet. Die Koordinatorin des Familienzentrums hat diese beiden offenen, kostenlosen Kurse vor vier Jahren ins Leben gerufen. „Nach zwei Jahren waren wir so gut besucht, dass wir die Kurse schon in zwei Gruppen aufteilen wollten. Doch dann kam Corona“, berichtet die Krisenbegleiterin, die für die „SchreiBabyAmbulanz“ Familien aus dem mittleren Kreis Stormarn betreut.

Die Babymassage startet oft am Kopf des Kindes. Die Mutter konzentriert sich dabei ganz auf ihr Kind.

Wechselnde Auflagen verunsichern Teilnehmer

Richtig pausiert haben die Kurse trotz Lockdown jedoch nicht. „Wir haben die Angebote dann online aufrechterhalten“, erklärt Bouchon-Stockdreher. Sie freut sich, dass die Kurse inzwischen jedoch wieder in Präsenz stattfinden können – aktuell unter der 2G-Regel und mit Maskenpflicht, doch weiß man nie genau, wie und wann sich die Corona-Maßnahmen wieder ändern.

„Das ist schon recht ärgerlich, für uns als Veranstalter, weil wir uns durch den Verordnungskatalog quälen müssen, aber auch für die Teilnehmer, denn die stetig wechselnden Vorgaben sorgen bei ihnen für Verunsicherung, sodass zuletzt auch keine richtige Routine in den Kursalltag kam.“ Beim Start der Kurse im Februar hofft sie nun auf Besserung.

Pause vom Alltag im Eltern-Kind-Café

Bereits am 1. Februar startet das „Eltern-Kind-Café“ von 14.30 bis 16.30 Uhr in den oberen Räumen des HdB. Hier können sich Eltern mit Kindern im Alter von null bis sechs Jahren treffen und bei Tee und Kaffee Erfahrungen, Erlebnisse und Probleme austauschen oder einfach eine Pause vom Alltag genießen, während die Kleinen spielen. Beginn und Ende richtet sich dabei nach den Teilnehmern, auch hier kann jeder vorbeischauen, wie es passt.

Vortragsreihe mit zwei Terminen im Februar

Zuletzt geht auch die Vortragsreihe für Eltern und pädagogisches Fachpersonal – ein Gemeinschaftsprojekt der Stormarner Familienzentren – weiter: „Neustart – Trotz Ungewissheit mit Freude in den Familienalltag“ ist das Vortragsthema am Donnerstag, 10. Februar, (19.30 Uhr) von Kinder-, Jugend- und Elterncoach Britta Hörlyk im Bürgerhaus Barsbüttel.

Über „Geschwisterrivalität – Stress für die ganze Familie“ referiert Psychologin Gisa Poltrock am Dienstag, 22. Februar, (19 Uhr) in der Trittauer Wassermühle. Der Besuch dieser Vorträge ist ebenfalls kostenfrei, doch aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist hier eine Anmeldung im entsprechenden Familienzentrum notwendig. Weitere Vortragstermine in den folgenden Monaten sind auf der Website des Familienzentrums der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldesloe einzusehen.

Sommerprojekt Stormini: Anmeldung startet im Februar

Vom 1. bis 15. Februar können sich alle Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von neun bis 13 Jahren für das Demokratiestadtspiel Stormini anmelden – Die Plätze werden ausgelost

Auch in Bad Oldesloe fand Stormini schon statt. SANDRA FREUNDT

AMMERSBEK. Für 280 Kinder werden die Sommerferien in diesem Jahr mit Spaß und Freizeit, Arbeit und Zelten in der Kinderstadt in Ammersbek beginnen.

Im vergangenen Jahr musste das Sommerprojekt wegen der Corona-Pandemie zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden. Es gab jedoch eine Alternative: „Stormini on tour“. Die kam bei Kindern und Betreuern gut an.

Jetzt ist eine Anmeldung für das diesjährige Demokratiestadtspiel in Ammersbek möglich. Vom 1. bis 15. Februar können sich alle Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von neun bis 13 Jahren auf der Internetseite www.stormini.de für das Stadtspiel anmelden.

Die Anmeldephase für Kinder dauert bis zum 15. Februar um 24 Uhr. Im Anschluss werden die 280 Plätze ausgelost. Zu- und Absagen oder Wartelistenplätze verschickt der Kreisjugendring Anfang März.

Dieser veranstaltet in Kooperation mit der Gemeinde Ammersbek das bekannte Demokratie- und Wirtschaftsplanspiel.

Stormini findet im Juli in Ammersbek statt

Die Kinderstadt Stormini findet vom 3. bis 9. Juli auf dem Gelände der Grundschule Hoisbüttel statt. Die Kosten betragen 95 Euro pro Kind, Geschwisterkinder zahlen je 70 Euro.

Eine Bezuschussung bis zu zwei Drittel der Kosten ist nach Absprache möglich. Eine Woche lang werden die Bewohner der Zeltstadt lernen, wie Demokratie, Geldverkehr und Arbeitsmarkt funktionieren.

Dafür wird ein Kreislauf von Arbeit, Lohn und Konsum simuliert, mit einer eigenen Währung, der Stormark. Für die Betreuung der Kinder sorgen mehr als 200 haupt- und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Das Planspiel für Kinder findet seit 2008 an wechselnden Orten im Kreis Stormarn statt. *jur*